



Themen dieser Ausgabe:

Seite 2

- Zeitumstellung
- Der Verein „Der Johannesweg“ informiert
- Frühstückstreffen für Wiedereinsteigerinnen
- Rauchverbot an Schulen

Seite 3

- Infotag „Studieren probieren“
- Kastrationspflicht von Katzen

Seite 4

- Erhebung Statistik Austria
- Hausbauseminar

Seite 5

- 25 Jahre SMB-Vorträge
- Information des HLW Perg

Seite 6

- Information der Gesunden Gemeinde

Seite 7

- Achtung Wildwechsel

Seite 8

- Der aktuelle Selbstschutztipp

Bauverhandlungstermin! Rechtzeitige Beratung des Bausachverständigen in Anspruch nehmen!

Bauvorhaben haben meist eine längere Vorlauf- und Planungszeit. Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, soll vor der Endausfertigung eines Planes unbedingt mit einem Entwurf die kostenlose Beratung des Bausachverständigen in Anspruch genommen werden!

Der nächste Termin: **19. November 2018 (nachmittags)**

Zwecks zeitlicher Einteilung wird um Anmeldung gebeten:
Herr Gregor Hackl (07267)8255-12.

Öffnungszeiten im ASZ

Am 26. Oktober 2018 - Nationalfeiertag - ist das Altstoffsammelzentrum geschlossen. Ersatzweise hat es bereits am **Donnerstag, 25. Oktober 2018 von 12.30 - 17.30 Uhr geöffnet.**

Stellenangebote

Das Lebensquell Bad Zell sucht ab sofort:

- **Saunapersonal**
- **Abwäscher/in**

Die Marktgemeinde Pabneukirchen sucht:

- **Klärfacharbeiter/in**

Die Tischlerei Hessel in Tragwein sucht:

- **Tischler/in**

Der Sozialhilfeverband sucht ab sofort:

- **Lehrling Koch/Köchin im Bezirksseniorenheim Pregarten**
- **Küchenhilfskraft im Bezirksseniorenheim Pregarten**
- **Haustechniker/in im Bezirksseniorenheim Unterweißenbach**

Die Marktgemeinde St. Leonhard b. Freistadt sucht ab 01. Dezember 2018:

- **Mitarbeiter/in im Bauhof**

Das Gemeindeamt Grünbach sucht ab 01. März 2019:

- **Qualifizierte/n Sachbearbeiter/in für das Bauamt**

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie an der Anschlagtafel des Gemeindeamtes.

Am **Sonntag, 28. Oktober 2018 um 3:00 Uhr** wird von Sommerzeit auf Winterzeit umgestellt.

(Hinweis: Die Uhr 1 Stunde zurückstellen)



Der Verein „Der Johannesweg“ engagiert sich seit seiner Gründung 2012 für soziale Hilfsprojekte. Am 17.09.2018 überreichte der Obmann des Vereins, Dr. Johannes Neuhofer, der Leitung des Sozialmedizinischen Betreuungsrings MV Alm Dr. Josef Schützenberger und des Sozialmedizinischen Betreuungsrings Tragwein - Schönau - Bad Zell Dr. Tassilo Dückelmann Schecks in Höhe von insgesamt € 1.000,- .



Durch diese Spenden will der Verein die Aufrechterhaltung einer unbürokratischen, sozialen Nahversorgung im Bereich der Alten- und Nachbarschaftshilfe in den Gemeinden unterstützen.

Vielen Dank auch an die vielen engagierten Ärztinnen und Ärzte in der Region, die diesem Betreuungsring so tatkräftig zur Seite stehen.

Einladung zum Frühstückstreffen für Wiedereinsteigerinnen

Gönnen Sie sich bei einem Frühstück in angenehmer Atmosphäre einen informationsreichen Vormittag.

- Christine Lasinger, Frauenberatungsstelle Freistadt BABS I
- Mag. Claudia Frank-Luger, Rechtsberatung AK Freistadt und
- Sandra Röbl, Frauenreferentin AMS Freistadt

geben Infos und Tipps für einen gelungenen Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Unter dem Motto „Früher an später denken“ sind auch jene Mütter eingeladen, bei welchen der Wiedereinstieg noch nicht unmittelbar bevorsteht.

Termin:

Mittwoch, 24.10.2018 von 8:30 - 11:30 Uhr im Zwergenhaus Freistadt, Schlosshof 1

Anmeldung unter 07942/74331-23242 - **Kinderbetreuung steht zur Verfügung!**

Rauchverbot an Schulen

Es wird auf diesem Wege mitgeteilt, dass mit der Novelle des Tabak- und Nichtrauchererschutzgesetzes (TNRSG) ein **ausnahmsloses Rauchverbot im Schulgebäude sowie den gesamten Schulliegenschaften** (ausgenommen Schulwohnung) besteht. Das Rauchverbot bezieht sich nicht nur auf Schüler sondern auch auf Lehrer, das nicht unterrichtende Personal, Eltern und Erziehungsberechtigte, Begleitpersonen sowie auf alle Personen, die das Schulgebäude – und sei es auch nur für kurze Zeit – betreten. Dabei ist es unerheblich, ob im Schulgebäude bzw. auf der Schulliegenschaft gerade Unterricht stattfindet oder nicht. Der Nichtrauchererschutz ist zeitlich unbegrenzt und besteht auch in der schul- und unterrichtsfreien Zeit (Ferien, Konferenzen, Elternabende, Veranstaltungen, Parkplätze, udgl.). Bei Nichteinhaltung kann es zu Verwaltungsstrafen kommen.



Infotag: Studieren probieren Mittwoch 7. November 2018 | 9 - 18 Uhr Komm vorbei und make it real! Hagenberg, Linz, Steyr, Wels

Studieren probieren im November steht unter dem Motto "Campus feeling live!". Lehrveranstaltungen besuchen, Studienberatung, Erfahrungsaustausch mit Studierenden und StudiengangsleiterInnen, Studentenprojekte oder eine Campus-Tour stehen hier im Fokus. Be a student for one day!

Das gibt's nur bei uns! Einzigartige Studiengänge an der FH OÖ.

Ob du die Autos der Zukunft entwickeln, die Lebensmittelqualität verbessern, Produkte global vermarkten oder den Kampf gegen die Cyberkriminalität aufnehmen willst: Mit einem unserer 68 Bachelor- und Masterstudiengängen setzt du deine Ideen um. Make it real! Alle Informationen zum Studienangebot der FH Oberösterreich gibt's am 7. November aus erster Hand.

An der FH OÖ werden 4 Studienschwerpunkte angeboten: **Informatik, Kommunikation und Medien** in Hagenberg, **Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften** in Linz, **Management** in Steyr sowie **Technik und Angewandte Naturwissenschaften** in Wels.

Übrigens: **Die FH OÖ wurden im großen FH-Ranking 2018 des Das österreichische Industrie-magazin zur besten FH Österreichs gewählt!** Und das nicht nur zum dritten Mal in Folge, sondern sogar schon zum achten Mal in zehn Jahren! Mehr Infos dazu unter <https://www.fh-ooe.at/ueber-uns/news>

- Was ist das passende Studium für mich?
- Welcher Studiengang entspricht am besten meinen Fähigkeiten und Berufswünschen?
- Wie sieht der Campus aus und wo kann ich wohnen während des Studiums?
- Gibt's für mich ein Stipendium oder wie haben Studierende, die berufstätig sind Studium und Beruf organisiert?

Komm vorbei und mach dir selbst ein Bild. Wir beantworten gerne deine ganz persönlichen Fragen zu **Studieninhalten, Jobaussichten, Auslandssemester** und unterstützen dich bei der **Studienwahl**.

Studieren an der FH Oberösterreich? Ja! Das macht Sinn.

- Studieren an der **größten** und **forschungsstärksten** FH in Österreich
- **5.911** Studierende
- 68 Studiengänge: **31 Bachelor-** und **37 Masterstudien** an 4 Standorten
- **263** Partnerhochschulen in **63** Ländern weltweit
- **18.045** Alumni - **99 %** unserer Alumni haben einen Job.
- **80 %** sind überdurchschnittlich zufrieden.

Studieren ohne Matura mit dem **FH OÖ Studienbefähigungslehrgang**

Kastrationspflicht von Katzen

Die Kastration von Katzen, welche für Tiere mit Freigang grundsätzlich **gesetzlich verpflichtend** ist, stellt für den Tierarzt einen gängigen Eingriff dar. Deutlich höhere Lebenserwartung der Samtpfoten, weniger Krankheiten, friedlicherer Umgang der Tiere untereinander, kein übelriechendes Markieren, keine ungewollten Jungtiere sowie aktiver Tierschutz sprechen neben der gesetzlichen Verpflichtung für eine Kastration.

Kastriert werden müssen Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie nur dann nicht, wenn diese zur Zucht eingesetzt werden. Mit der Zucht von Katzen sind jedoch einige Verpflichtungen (z. B. Meldung bei der Bezirkshauptmannschaft, Kennzeichnung durch Mikrochip, Registrierung in der amtlichen Heimtierdatenbank) verbunden. Nähere Informationen sind bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt erhältlich.



Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Die Statistik Austria führt dzt. im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die **Österreichische Gesundheitsbefragung** durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnenen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Rechtsgrundlage der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG. Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Versorgung

der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die **ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert**, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Oktober 2018 bis Februar 2019** mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese **Erhebungspersonen können sich** entsprechend **ausweisen**.

Damit für alle Gesundheitsversorgungsregionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter: Statistik Austria, Guglgasse 13 1110 Wien Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/gesundheitsbefragung

EBF - Hausbauseminar

Am 16., 23. und 30. Oktober 2018 jeweils von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Zentrum Umwelt Freistadt

Modul 1: Planen – Bauen – Wohnen

Grundstückswahl, Klärung der eigenen Wohnbedürfnisse, Baukosten, Praxisbeispiele ...
Referent: Architekturbüro Pointner

Modul 2: Haustechnik

Belüftung, Wärmebereitstellung, Wärmeabgabesystem, Solarenergie, Fotovoltaik ...
Referent: Ing. Mag. (FH) Franz Figl

Modul 3: Baustoffe – Bauphysik – Bauökologie

Baubiologie, Dämmung, Fenster, Luftdichtheit, Außenfassade ...
Referent: Ewald Grabner

Kosten: 1 Person: 120,-- Euro, 2 Personen 180,-- Euro

Nutzen Sie die Fördermöglichkeit von bis zu 100,-- Euro durch den **EBF-Beratungsscheck**.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.energiebezirk.at

25 Jahre SMB - Vorträge

Rund 100 Personen besuchten am Montag den 24. September den 1. Vortrag des Sozialmedizinischen Betreuungsrings Mühlvierter Alm, im Pfarrsaal in Unterweißenbach. MR Dr. Ernst Ehrenbrandtner lieferte viele wichtige Informationen zum Thema „Der gesunde Schlaf und Schlafstörungen“.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen freut sich der Verein bereits jetzt schon auf die zwei noch ausstehenden Vorträge:

Am 22. Oktober 2018 in Weitersfelden, Gemeindesaal spricht Mag. Annemarie Doppler, Leiterin der Krankenpflegeschule Freistadt über „Gemeinsame Wohnformen für Jung und Alt“

Am 21. November 2018 referiert Dr. Doris Oberhammer zum Thema „Pflanzliche Helferlein für Jung und Alt“ in Königswiesen.

Beginn der Veranstaltungen ist wieder um 19 Uhr mit der Vorstellung des SMB's (was macht der Verein genau, welche Leistungen bietet er an);

Ab 19.30 Uhr – Beginn der Vorträge

Es sind alle Interessierten recht herzlich dazu eingeladen.

Eintritt: freiwillige Spenden



Direkter Einstieg in viele Berufsbereiche und weiterführende Ausbildungen

5-jährig mit Reife- und Diplomprüfung:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Schulautonome Vertiefung: Gesundheit und Sozialmanagement

3-jährig mit Abschlussprüfung:

Fachschule für wirtschaftliche Berufe

Schulautonome Vertiefung: Gesundheit und Soziales

Tag der offenen Tür

23. November 2018, 14:00 – 18:00 Uhr

Schnuppertage

Montag, 5. November 2018

Freitag, 7. Dezember 2018

speziell für FW: Montag, 7. Jänner 2019

Donnerstag, 14. Februar 2019

HLW Perg

Machlandstraße 46, 4320 Perg

Tel.: +43 7262 581 70

E-Mail: hlw-perg@eduhi.at

Web: <http://www.hlw-perg.at>

Heimisches Superfood

Superfood bezeichnet Lebensmittel, die durch ihren hohen Gehalt an Nährstoffen (Ballaststoffe, Eiweiß, Omega-3-Fettsäuren, Vitamine, Mineralstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe) unsere Gesundheit positiv beeinflussen. Aber müssen es unbedingt Chia-Samen, Acai- und Goji-Beeren oder Algen aus fernen Ländern sein?



Regionale Nährstoffpakete sind beispielsweise:

- Leinsamen, Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne, Mandeln, Walnüsse
- Haferflocken, Buchweizen, Hirse
- **Obst** wie Weintrauben, Beeren, Zwetschken, Marillen, Kirschen
- **Gemüse** wie Kohlgemüse, Hülsenfrüchte, Radieschen, Pastinaken, Topinambur, Tomaten, Radicchio, Portulak, Spinat, Vogerlsalat, Kren, Knoblauch
- **Wildkräuter** wie Bärlauch, Löwenzahn, Brennnessel
- **Wildpflanzen** wie Sanddorn, Hagebutten, Holunderbeeren
- **Gartenkräuter** wie Oregano, Basilikum, Petersilie, Rosmarin, Schnittlauch, Kresse
- **Gewürze** wie Ingwer, Zimt, Kurkuma

Als Ergänzung zu einer gesunden Ernährung liefert Superfood ein zusätzliches Plus an Vitalstoffen, die dem Körper besonders in stressigen Zeiten gut tun und unser Immunsystem unterstützen.

Tipp für ein Powerfrühstück (1 Portion):

40 g Haferflocken

120 ml Milch

1 Prise gemahlene Vanille

1 TL Leinsamen

Gewürze wie Zimt, Kardamom, Lebkuchengewürz oder Ingwer

Obst wie Erd-, Heidel-, Him-, Brombeeren, Ribisel, Marillen, Apfel, Birne

Topping-Variationen: Walnüsse, Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, Kokosflocken, Rosinen,

Trockenfrüchte, Kakao-Nibs, Amaranth-, Quinoapops, Minze oder Mandelmus

Zubereitung:

Haferflocken mit Milch, Gewürzen sowie Leinsamen in eine Schüssel geben, verrühren und über Nacht abgedeckt in den Kühlschrank stellen. Morgens Obst der Saison unterrühren, Topping darüber streuen und gemeinsam mit einer Tasse Tee *genießen*.



Tipp für einen roten Linsenaufstrich (4 Portionen):

10 g Zwiebel

1 TL Olivenöl

50 g rote Linsen

100 g Gemüsefond

1/2 Messerspitze Paprikapulver

1/2 Messerspitze Kurkuma

1/2 Messerspitze Curry

Salz, Pfeffer, Knoblauch, Zitronensaft

Zubereitung:

Zwiebel in Olivenöl anschwitzen, Linsen und Gemüsefond dazugeben, ca. 20 Minuten cremig weich kochen und pürieren. Mit Paprikapulver, Kurkuma, Curry, Salz, Pfeffer, Knoblauch und Zitronensaft abschmecken.



Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.



Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)
- abbremesen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die etwaige Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitzunehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem OÖ. Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.

Mittlerweile wurden rund 300 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft – jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen und dem OÖ. Landesjagdverband sowie durch die einzelnen Jagdgesellschaften finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10 % der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim:

AUTOFAHREN IM HERBST

Die frühere Dämmerung, Regen, Laub und Nebel bedeuten im Herbst für alle Verkehrsteilnehmer eine große Umstellung. Vor allem für die Autofahrer herrschen mit einer schlechteren Sicht, einer rutschigeren Fahrbahn und einem längeren Bremsweg schwierigere Fahrbedingungen. Es empfiehlt sich, im Herbst sein Fahrzeug einem Winter-Check zu unterziehen, um für die kalte Jahreszeit gerüstet zu sein.



Sicherer unterwegs:

- Machen Sie sich ein umfangreiches Bild von den Straßen
- Fahren Sie vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an die Straßen- und Witterungsverhältnisse an
- Beachten Sie das Rechtsfahrgebot und gehen rechtzeitig vom Gas
- Achten Sie auf Laub, Fallobst und verstärkt auftretende Nässe, diese erhöhen die Rutschgefahr
- Aktivieren Sie bei Nebel die Nebelschlussleuchte
- Leisten Sie den Vorgaben der Verkehrsbeeinflussungsanlagen Folge
- Ab 1. November müssen Pkws Winterreifen bei winterlichen Fahrverhältnissen montiert haben
- Vorsicht vor Wildwechsel
- Denken Sie auch als Fußgänger an Ihre Sicherheit und tragen Sie reflektierende Warnwesten und Bänder



Machen Sie einen Wintercheck:

- Überprüfen Sie die Winterreifen auf ein ausreichendes Profil
- Säubern Sie die Windschutzscheiben von außen und innen
- Testen Sie Ihre Scheinwerfer, ob Sie funktionstüchtig und sauber sind
- Überprüfen Sie die Batterie
- Testen Sie die Wischblätter
- Verwenden Sie frostsicheres Scheibenputzmittel

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Bei 100 km/h ist der Anhalteweg bei nasser Fahrbahn um knapp 20 Meter länger als bei trockener Fahrbahn. Bei 130 km/h sind es bei Nässe sogar knapp 35 Meter mehr, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt!

Freundliche Grüße
Gemeindeamt Pierbach

Richard Freinschlag

Bürgermeister

MÜHLVIERTLER



Ursprung der Lebensfreude

Die Wahrheit ist
Pierbach
hat Zukunft

IMPRESSIUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeindeamt Pierbach
4282 Pierbach; Richard Freinschlag

Redaktion:
Gemeindeamt Pierbach
Krumbiegel Katrin

Druck:
Gemeindeamt Pierbach
www.pierbach.at
gemeinde@pierbach.ooe.gv.at